

Wohlfahrtsvereinigung „Linzer Bürger“
Wiener Straße 3, Postfach 3, 4015 Linz
E-Mail: linzer.buerger@liwest.at
<http://www.linzer-buerger.at>



Foto: Stadt Linz

In eigener Sache

Einladung zum Besuch des Kellertheaters

Bürgernachmittage

Bericht Adventfeier

Aus der Bürgerfamilie

Vorschau

Linzer Bürgerbrief

Auf ins neue Jahr!

Im April 2009 schrieb ich im Bürgerbrief zum Thema Wirtschaftskrise unter anderem: „ich glaube, dass diese Krise nicht mit jenen vergangener Zeiten zu vergleichen ist. Die Demokratie ist fest in unserem Bewusstsein verankert, der Staat bemüht sich mit all seinen Kräften gegen zu steuern. Wir alle müssen an die Zukunft glauben – Schlechtreden nützt niemanden! ...“

Inzwischen sind 10 Monate vergangen und die Krise ist noch immer nicht überwunden. Die Arbeitslosigkeit kann noch steigen und verschiedene Branchen werden weiterhin Schwierigkeiten haben.

Doch am Horizont zeigt sich schon ein Schimmer des Aufschwunges. Wirtschaftswissenschaftler korrigieren vorsichtig ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum nach oben, die Regierungen schnüren neue Wirtschaftsförderungspakete, die Sozialpartner versuchen durch gezielte Maßnahmen Arbeitsplätze zu sichern und die Menschen halten durch ihr Kaufverhalten den Binnenmarkt aufrecht, was auf Optimismus und Zukunftsglaube schließen lässt.

Der gleiche Optimismus lässt auch uns „Linzer Bürger“ ins neue Vereinsjahr gehen. Viele Aufgaben sind zu bewältigen. Im Bürgerhaus sind Investitionen in der Höhe von ca. € 30.000,- geplant. Für den 1. Bürgertisch müssen wir eine neue Heimstätte suchen. Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, wie Betriebsbesichtigungen, Besuch des Kellertheaters, Rätselfahrt, Grillfest, Herbstfahrt und Adventfeier verlangen einen großen Arbeitseinsatz unserer ehrenamtlichen Amtswalter und Mitarbeiter. Die regelmäßig durchgeführten Bürgernachmittage, Spielenachmittage und Stammtische erfreuen sich großer Beliebtheit.

Diese Veranstaltungen sind unser Beitrag durch Information und Unterhaltung die Kommunikation zwischen den Menschen und Freundschaften innerhalb der Bürgerfamilie zu fördern, um so einer Vereinsamung entgegenzuwirken.

Abschließend möchte ich allen Mitgliedern, Mitarbeitern, Freunden und Gönnern recht herzlich danken.

Bitte unterstützen sie uns auch weiterhin

Ihr



KommR Dr. Rudolf Trauner

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Wohlfahrtsvereinigung Linzer Bürger, 4020 Linz, Wienerstraße 3, zu 100 Prozent.

Grundlegende Richtung: freie Wohlfahrtspflege, überparteilich. Für den Inhalt verantwortlich: Ingrid Huber.

Hersteller: TRAUNER Druck GmbH & Co KG, 4020 Linz, Köglstraße 14.

Einladung

zum gemeinsamen Besuch des

Linzer Kellertheaters

Hauptplatz 21

am **Donnerstag 4. März 2010**

Wir besuchen die Vorstellung

„Die Perle Anna“

Komödie von Marc Camoletti,
übersetzt von Marcel Kaufmann

Einlass: 19.00 Uhr

Vorstellungsbeginn: 19.30 Uhr

Eintritt: € 25,-

Eintritt inkl. 1 Getränk und
Würstel mit Gebäck: € 31,-

Bitte Einzahlung mit beiliegendem
Zahlschein bis **spätestens 16. 02. 2010**
(gilt als Anmeldung)



Vorschau

Besuch der VOEST Alpine Stahlwelt
April 2010

Jahreshauptversammlung
19. 05. 2010

Rätselfahrt
29. 05. 2010

Grillfest
12. 08. 2010

Herbstfahrt
Oktober 2010

Adventfeier
08. 12. 2010



Bürgernachmittage

(jeweils Mittwoch ab 13.30 Uhr)
in der Wirtschaftskammer OÖ,
Linz, Hessenplatz
10. 02. 2010 (Fasching)
10. 03. 2010
07. 04. 2010



Bürgerstammtische

(jeweils Donnerstag ab 17:00 Uhr)
25. 02. Breitwieserhof
25. 03. Schwarzer Anker
29. 04. Breitwieserhof
27. 05. Schwarzer Anker



Spielenachmittage

(jeweils Montag ab 14.00 Uhr im
Bürgerhaus)
Tarock, Mensch ärgere Dich nicht,
UNO, Würfelspiele ...
15. 02. 2010
15. 03. 2010
12. 04. 2010

8. Dezember – alljährliche Adventfeier der Linzer Bürger

Am 8. Dezember war es, so wie jedes Jahr an diesem Feiertag, wieder so weit.

Die alljährliche Adventfeier der „**LINZER BÜRGER**“ fand ab vierzehn Uhr im Julius Raab Saal in der Wirtschaftskammer am Hesseplatz statt.

Über 100 Mitglieder folgten wieder dieser Einladung, bei welchen wir uns auch für Ihr Kommen und Ihre Teilnahme sehr herzlich bedanken möchten.

Aber die gesamten nötigen Vorbereitungen begannen schon Wochen zuvor mit der Planung von Einkauf, Dekorationen, Programm, sowie Arbeitsauf – bzw. Verteilung. Allen unseren üblichen HelferInnen sei hier, auch wenn diese jetzt nicht alle namentlich erwähnt werden, ein ganz großes **DANKE SCHÖN** meinerseits und im Namen des ganzen Vereins ausgesprochen! Schon ab 9 Uhr Vormittag standen einige von Ihnen in der **WKO** und begannen fleißig zu dekorieren, Tische und Sessel zu stellen, Jause vorbereiten, Kaffee kochen und diverse Getränke einkühlen und nicht zuletzt den Christbaum schmücken, damit dann am Nachmittag alles passt. Ein großer Dank gilt natürlich auch den lieben freiwilligen Mitar-

beitern des **WiFi**, die wie jedes Jahr unseren schweren Bürgertisch hin und her transportieren.

Leider konnte heuer unser lieber Präsident **Dr. Rudolf Trauner** nicht teilnehmen, da er im Ausland verweilte. Auch mein geschätzter Stellvertreter Herr **Gerhard Sigl** war heuer nicht dabei, da er sich aus gesundheitlichen Gründen einer wohlverdienten Kur unterzog. Und so musste unser neuer ObStv. **Ing. Christian Krenmayr** und meine Wenigkeit diese Aufgabe alleine meistern. Was uns, glaube ich, auch gelungen ist.

Nach der Begrüßung überreichte uns Herr **Kurt L. Müller** vom **Lions-Club-Linz-Mitte** wieder einen netten Spendenscheck für welchen wir uns ganz herzlich bedanken. Im Anschluss nahm das feierliche Rahmenprogramm seinen Lauf.

Peter P. A. Heidinger brachte wieder einige lustige und auch nachdenkliche Gedichte und Geschichten zur stillen Zeit zum Besten. Den Schwerpunkt setzte er heuer als kleine Hommage auf **Leopold Wandler** mit dessen Werken. Überdies verwunderte er das anwesende Publikum mit eigenen Texten, nicht zuletzt mit einem eigenen

Gedicht für die Linzer Bürger Adventfeier geschrieben! (*Einen Abdruck dessen können Sie im Anschluss an diesen Bericht nachlesen.*) Musikalisch untermalt wurde diese Darbietung, wie auch in den vergangenen Jahren, von unserem **schwarzen Linzer Barden RIK**. Er nimmt sich jedes Jahr, trotz seines Geburtstages, Zeit uns kostenlos mit seiner Musik zu verwöhnen. Dafür wurde ihm ein schöner, in schwarz gehaltener, Geschenkkorb überreicht. Dieses nahm **RIK** heuer zum Anlass auch als Geburtstagskind einmal selbst etwas zu verschenken.

Er verteilte an alle Anwesenden eine neue CD die er mit den Florianer Sängerknaben anlässlich des „**Florianer Advent**“ produzierte. Natürlich wurde dieses Geschenk wohlwollend angenommen und fast niemand ließ es sich entgehen diese CD von **RIK** signieren zu lassen.

Im weiteren Verlauf wurden dann die Ehrungen und Nagelungen (Namen siehe Kasten) durchgeführt.

Wie üblich kam natürlich auch der **Nikolaus Brigitte Koblmüller** und mit ihm (ihr) der „**Kramperl**“ **Eva Heidinger** im Gefolge.



Nikolaus Brigitte Koblmüller bei der Berichterstattung



RIK erhält einen Geschenkkorb



RIK und Peter P. A. Heidinger



Vorstand und Geehrte



Gäste



Dr. Kurt Müller

Er berichte, wieder auf seine in Versen gestaltete humorvolle Art, über das jährliche Geschehen im Verein.

Nach dem Verzehr der, wieder köstlich gestalteten Jause und der

Ausgabe des jährlichen Weihnachtsstollens für zu Hause, war jeder wieder zufrieden und in vorweihnachtlicher Stimmung. Es wurde noch so manches „Achterl“ oder Kaffee'tscherl getrunken.

Und so fand auch im Jahre 2009 die Adventfeier irgendwann ein Ende... und so mancher freut sich schon auf die nächste...
...am 8. Dezember 2010

Peter P.A. Heidinger

Neue Mitglieder

Bei der Adventfeier am 8. 12. 09 sind fünf neue Mitglieder mittels Nagelschlag der Wohlfahrtsvereinigung beigetreten.

Andrea Hirschler
Bürokauffrau, Linz

Hannelore Hödl
Hausfrau, Linz

Max Homolka
Kaufmann, Linz

Markus Schörg
Anlagentechniker, Linz

Elfriede Weidner
Hausfrau, Linz

Herzlich willkommen bei den „Linzer Bürgern“!



Vorstand und neue Mitglieder

Achter Dezember

Jährlich am 8. Dezember strömen d'Leit
In Julius Raab Saal am Hessenplatz voller Freid.
A b'sonders Fest fangt an scho am Nachmittag,
fes ch an'zong san'd Leit a – des is ka Frag.

Die Tisch san scho feierlich gedeckt
mid scheene Serviett'n, Tannenreisig und Weihnachtsgebäck.
A Jaus'n wird's geb'n und Kuchen mid an Kaffee,
mei is die Feier bei die Linzer Bürger ned schee.

Unser Präsident, da „Rudi“ – hoid kurz a lange Rede
Es is immer interessant, – da passt auf a jeder und a jede -
Die älteren Mitglieder werden geehrt – und die neich'n tan „Nageln“
Manche so stark und fest das am Tisch die Glasl'n fast wag'ln-

Aja, – bald hätt' Ich's vergessen, – mia haum ja so a Glick
Heuer is'd Musik samt Liader wieder vom RIK.
Na ja und I les vor a paar scheene Gedichte
Vom Kramperl und ana weihnachtlich geschmückten Fichte.

Da Nikolo kummt a, meist mid Begleitung von Krampus oder Engel
Und nimmt die letzten 12 Monat a bisserl in die Mängel.
Er erzählt uns meist sehr heiter vom ganzen Jahr
Was im Verein so passiert is und was alles war.

Geschenke gibt's – meistens Keks oder an Weihnachtsstollen
Des las I mia ned entgehn – den muas a ma holen.
Dann lass I mi zufrieden in mein Sessel nieder –
Und denk ma: – I kumm nächstes Jahr ganz bestimmt wieder.

P.A. Heidinger

Bürgernachmittag am 11. 11. 2009

Mehr als 30 Gäste durfte Obmann-Stv. **Brigitte Launinger** begrüßen und dem Geburtstagskind des Monats November **Eva Heidinger** herzlich gratulieren.

Nach Kaffee und Kuchen erzählte Ing. **Heinz Zinke** „Geschichten rund ums Kochen“. Er berichtete über Feste, bei denen es Tradition ist, bestimmte Speisen zu essen, wie z. B. Martinigansl, Weihnachtskarpfen.

Ing. Heinz Zinke empfahl den eigenen Familienfeiern eine Widmung zu geben und mit Dekoration, Servietten und Musik

das Motto des Festes zu unterstreichen. Er macht z. B. einen „Eltern-Ehrentag“, bei dem das Lieblingsessen seiner Eltern serviert wird. Es gibt viele Gründe und Themen, gemeinsam mit der Familie zu kochen und zu essen. Auch ein „gemeinsames Kochen“ mit Freunden ist sehr amüsant und unterhaltsam.

Durch entsprechende Kleidung werden der Respekt gegenüber den Gastgebern und die Wertigkeit eines Festes betont.

Wichtig ist, dass die traditionellen Familienfeiern an die nächste

Generation weitergegeben werden. Sein 10-jähriger Sohn Jonathan freut sich über solche Familienfeste und über gemeinsames Kochen und hilft gerne mit.

Bei der anschließenden Würsteljause wurde über die eigenen Traditionen innerhalb der Familie erzählt und diskutiert.

Dank gilt Herrn Ing. Heinz Zinke für seine amüsanten Erzählungen, allen Helferinnen und Helfern sowie der WKOOÖ für die Gastfreundschaft.

Brigitte Launinger



Geburtstagskind Eva Heidinger



Gäste



Brigitte Launinger, Ing. Heinz Zinke

Bürgernachmittag im Zeichen der Nächstenliebe

Am 13. Jänner konnte Frau **Brigitte Launinger**, Obmannstellvertreterin der „Linzer Bürger“ zum 1. Bürgernachmittag dieses Jahres über 30 Gäste begrüßen.

Nach der traditionellen Kaffeejause und der Überreichung einer kleinen Aufmerksamkeit an die Geburtstagskinder des Monats, Frau **Antonia Gaiswinkler** und Frau **Margarethe Hölzl**, stellte Herr **Walter Witzany**, allseits bekannter Radiomoderator des ORF-Landesstudio Oberösterreich, sein **Projekt „Ala-**

lay“ vor. Die Bezeichnung stammt aus einer alten südamerikanischen Indio-Sprache und bedeutet „mir ist kalt“. Sinn dieses Projektes ist es das Los von Straßenkindern in Bolivien zu verbessern und ihnen Zukunftschancen zu geben.

Nach einführenden Worten zeigte Herr Witzany eine zu diesem Thema vom ORF erstellte Reportage. Begonnen hat das Projekt im Jahre 1990 als eine bolivianische Architekturstudentin erste Kontakte zu Straßenkindern herstellte,

Gespräche führte, Mahlzeiten und Sportveranstaltungen organisierte. Langsam wuchs das Vertrauen und erste Freundschaften mit den Kindern entwickelten sich. Im Jahre 1995 stellte die Stadt La Paz dem Projekt „Alalay“ für 10 Jahre ein bescheidenes Haus zur Verfügung. In dieser Zeit knüpften auch **Walter Witzany** und seine Frau **Cecilia Witzany** die ersten Kontakte zu dem Projekt. Ein verregnetes Openair in Grünau im Almtal, bei dem **Walter Witzany** moderiert hat, war der Anfang in Österreich.



interessierte Gäste



B. Launinger, W. Witzany,
Antonia Gaiswinkler, Margarethe Hölzl



interessierte Gäste

Der Veranstalter spendete 7.000,- Schilling mit dem Vermerk „Walter mach was für Kinder in Südamerika“. Dabei blieb es nicht. 1996 konnte mit Spendengeldern aus Österreich eine Tischlerei für die Berufsausbildung ehemaliger Straßenkinder eingerichtet werden. 1997 wurden Näh- und Strickmaschinen gekauft um auch für die betroffenen Mädchen die Berufsausbildung zu verbessern.

Im gleichen Jahr stellten drei Norweger am südlichen Stadtrand von La Paz dem Projekt 10000 m² Baugrund zur Errichtung eines Kinderdorfes zur Verfügung. 1998 zogen die ersten Kinder ein, eine Bäckerei wurde gebaut, eine Bibliothek wurde eingerichtet, eine Computeranlage installiert und ein Gemüsegarten angelegt. Dank der Hilfe der OÖ. Landesregierung konnten Lehrkräfte für die Berufsausbildung eingestellt werden.

Im Jahre 2001 wurde in der Nähe des Flughafens von La Paz ein weiteres Haus für Straßenkinder eingerichtet wo in der Folge 30

Kinder ständig und 70 weiter auf der Straße lebende Kinder betreut werden konnten. 2001 wurde auch noch der Bau eines weiteren Kinderdorfes im bolivianischen Bundesstaat Santa Cruz begonnen, das in der Folge mit den Erlösen von Veranstaltungen in Österreich, sowie privaten und öffentlichen Sponsoren großzügig ausgebaut werden konnte. 2007 finanzierten 2 Familien aus Oberösterreich ein weiteres Haus im Zentrum von La Paz, in dem Mädchen und junge Mütter mit ihren Kindern eine menschenwürdige Betreuung erfahren. Zusätzlich wurde in diesem Jahr ein drittes schon lange bestehendes Kinderdorf eines anderen bolivianischen Bundesstaates in das Projekt aufgenommen.

Heute betreut das Projekt „Alalay“ 900 Kinder im Alter ab 2 Jahren. Das Projekt beruht auf festen organisatorischen und pädagogischen Grundsätzen.

Es ist genau festgelegt wie man schrittweise das Vertrauen der scheuen Kinder, die ja nie Famili-

enbindung kennen gelernt haben, die oft schon als Kleinkinder den brutalen Zuständen der Straße ausgesetzt waren, gewinnen kann. Den Kindern wird, eingebettet in die Prinzipien der Liebe und des Respekts, Unterkunft, Ernährung und Kleidung, Erziehung und psychologische Unterstützung, Gesundheitsvorsorge und Therapie, Sport und Unterhaltung, sowie eine fundierte Berufsausbildung geboten. Dies alles ist nur möglich weil in den Kinderdörfern zahlreiche freiwillige Helfer sowie Praktikanten von österreichischen Sozialakademien tätig sind.

Nach der Filmvorführung war es still im Julius Raab-Saal der OÖ Wirtschaftskammer. Unvorstellbar war die Tatsache, dass kleine Kinder ohne Geborgenheit der Familie, ohne die liebevoll lenkende und helfende Hand der Mutter aufwachsen, dass sie ihr täglich Brot auf Mülldeponien suchen, dass sie in Grabnischen und in Baumkronen schlafen und die Heilung ihrer Wunden einzig der Natur überlassen müssen.



Haus eines Kinderdorfes



W. Witzany mit Straßenkindern



Straßenkinder

Im Anschluss informierte Herr Witzany über die Möglichkeit Kinder durch eine Patenschaft zu unterstützen und durch Briefe, Pakete und Besuche mit ihnen in direkten Kontakt zu treten. Er betonte auch, dass bei diesem Projekt der Grundsatz besteht „Alles Geld den Kindern“ und die Finanzgebarung laufend von einer Linzer Treuhandkanzlei ohne Honorar kontrolliert wird.

Zum Abschluss sprach Herr Witzany auch von den Widerständen,

von den Neidern, den Besserwissern und Skeptikern. Ihr Hauptargument war, dass er die Welt nicht ändern könne und dass seine Tätigkeit nur ein Tropfen auf den heißen Stein sei.

Nein! Es sind inzwischen 900 Tropfen geworden!

Vielleicht wird doch die Minimalforderung aller Optimisten langsam Wirklichkeit, nach der am Abend eines jeden Tages die Welt ein wenig besser sein sollte als am Morgen!

Dies war auch ein Diskussionsthema der Gäste bei der abschließenden Brötchenjause.

R.P.

Weitere Informationen über das Projekt erhalten Sie bei:

Walter Witzany +
43(0)664/3815475
E-Mail: walter.witzany@orf.at

und im Internet unter:
www.alalay.at

In eigener Sache

Liebe Freunde und Gönner der „Linzer Bürger“!

Unsere Tätigkeit im Sinne der freien Wohlfahrt, die Unterstützung Bedürftiger, die Bereitstellung und Erhaltung von Wohnraum im Bürgerhaus und die Durchführung von Veranstaltungen für unsere Senioren und Mitglieder, kostet viel Geld.

Wir bitten Sie daher um eine **Spende** und danken schon jetzt im Namen derer, denen diese Geldmittel zugute kommen!

Brigitte Launinger

Spenden

Wir danken folgenden Firmen für ihre Spende zur Durchführung der Weihnachtsfeier

Bäckerei **Brandl**
Konditorei **Hoffelner**
Konditorei **Jindrak**
Konditorei **Niemetz**
Bäckerei Fritz **Rath**
Weinhof **Schenkenfelder**

Aus der Bürgerfamilie

Wir gratulieren der Bewohnerin des Bürgerhauses Frau **Margarethe Hölzl** zur Vollendung des 90. Lebensjahres.

Ehrungen

Frau **Josefa Pointner**, Frau **Renate Seidel**, Herr **Josef Seidel** und Herr **Johann Steininger** erhielten das **Silberne Ehrenzeichen** für 20 jährige Mitgliedschaft.

Herzlichen Dank für die langjährige Treue.

Undenkbar! Ein Leben ohne
HANDEL

Über 87.000
Arbeitsplätze in OÖ!

Angebotsvielfalt
ist **Lebensqualität.**

Investitionen kurbeln
oö Wirtschaft an!

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
DER HANDEL